

Sehr geehrter Damen und Herren vom Deutschen Kanu Verband,

im Rahmen meines Promotionsprojektes an der Universität Bayreuth beschäftige ich mich mit der Entwicklung von Sportfachverbandsabzeichen. Dabei interessieren mich folgende Fragen:

1. Warum haben Sie ein eigenes Sportfachverbandsabzeichen?

Das muss man mal ein bisschen historisch sehen. Dieses Wanderfahrerabzeichen ist erstmalig 1921 im Gespräch gewesen, 1934 sind erstmalig (damals hieß es reichs-) heute würde man sagen bundeseinheitliche Bestimmungen entwickelt worden. Vielleicht müsste man hier die Frage umformulieren,

Warum haben wir **noch** ein eigenes Verbandsabzeichen? Es gibt eigentlich drei wesentliche Punkte. Zum einen ist der Deutsche Kanuverband ein sehr erfolgreicher Leistungssportverband. Gerade bei den beiden olympischen Disziplinen Kanurennsport und Kanuslalom räumen wir ja alle vier Jahre ab was das Zeug hält. Nicht nur in den olympischen Disziplinen eigentlich auch bei allen anderen Bereichen wie Weltmeisterschaften sind wir sehr erfolgreich. Nichts desto trotz sind bis zu 75 % unserer Mitglieder überwiegend Freizeitsportler. Wir wollen eigentlich immer noch, dass war sicherlich damals noch ein bisschen anderes, den sportlichen Gedanken im Freizeitsport dadurch auch fördern. Da ist Freizeitsport nicht nur das Genusspaddeln, also nicht nur Sonntag bei Sonnenschein auf dem Wasser verbringen. Auch so ein bisschen sportliche Anstrengung mit reinzupacken. Der zweite Punkt ist, dass wir mit einem Sportabzeichen auch die Motivation fördern wollen, dass unsere Mitglieder aktiv Kanusport betreiben. Als Anreiz zu paddeln und auch als Anreiz eben möglichst lange aktiv Kanusport zu betreiben, denn dieses Wanderfahrzeichen ist nicht ein einmaliges Abzeichen, sondern es gibt sogenannte Wiederholungsstufen. Wir sind jetzt in der Gold-50-Stufe, d.h. das Leute das Goldene Wanderfahrabzeichen zum 50. Mal, bzw. die Bronzeleistung, wiederholt haben. Die Personen gehen auf die 80-90 zu, sprich eben auch als Anreiz möglichst lange Kanusport zu betreiben. Das sind so die drei eigenen wichtigsten Hintergründe, warum wir das eigene Sportabzeichen haben bzw. auch weiter hoch schätzen und aktiv weiter hegen und pflegen.

Steffi: Also auch zur Mitgliederbindung. Dann schließe ich jetzt aus ihren Erzählungen, dass das mit der Mitgliederbindung auch funktioniert.

C: Auf jeden Fall mit der Einschränkung, dass wir im Freizeitsport nur dieses Wanderfahrerabzeichen haben, wo man eine Mindeststrecke an Kilometer gepaddelt sein muss und an Gemeinschaftsfahrten teilgenommen haben muss. Sprich, es reduziert sich auf das traditionelle Wanderspaddeln und diese sportlichen Freizeitaktivitäten wie Wildwasserspaddeln fast keine Chance haben, dieses Abzeichen zu erwerben, weil sie eben diese Kilometer nicht schaffen. Das ist eben die Gefahr, dass viele engagierte Wanderfahrer den Stellenwert des Freizeitsport an der Anzahl der erworbenen Wanderfahrabzeichen messen. Was natürlich dann von der Fraktion der Wildwanderwasserfahre milde belächelt wird. Man läuft sehr schnell Gefahr, Freizeitsport auf diese eine Aktivität zu reduzieren. Umgekehrt ist es natürlich schon Bindungsmittel und hat einen sehr hohen Stellenwert auch im Kanuverband bei den klassischen Wanderfahrern.

Steffi: Ist es gegebenenfalls in Planung auch für die Wildwasserfraktion noch ein Abzeichen zu entwickeln?

C: Wir haben in der Planung so ein Kanu-Aktivabzeichen ins Leben zu rufen, wo es nicht darum geht, dass jemand ganz viele Kilometer gepaddelt ist oder ganz schweres Wildwasser paddeln kann,

sondern dass wir sagen, er soll verschiedene kanusportliche Disziplinen im Jahr ausgeübt haben. Mal Wildwasser, mal Küstenpaddeln, mal Stand-Up-Paddling, Ocean-Sport, die Bandbreite ist ja recht groß, dass dann eben nicht höher-schneller-weiter zählt, sondern die Vielfalt als solches. Das ist natürlich schwer zu messen. Da sind wir in einer ganz frühen Ideensammlung. Man kann da noch nicht konkret sagen, dass wir das demnächst einführen. Aber die Diskussion ist vorhanden.

2. Was bedeutet Ihr eigenes Sportabzeichen für Ihren Verband?

3. Ist Ihr Verbandssportabzeichen:

(zutreffendes bitte ankreuzen)

a) ein Leistungssportabzeichen

b) ein Breitensportabzeichen

c) beides?

☐
☒
☐

4. Sieht Ihr Verbandsabzeichen eine...

(zutreffendes bitte ankreuzen)

a) Einstufigkeit in der Vergabe vor?

b) Mehrstufigkeit in der Vergabe vor?

☐
☒

Bronze, Silber und Gold

Die erste Stufe ist das Bronze-Wanderfahrerabzeichen. Dafür muss man, als erwachsene Frau in einem Kanusportjahr (1.10.-30.9. des Folgejahres) 500 km paddeln und man müsste an einer Gemeinschaftsfahrt teilnehmen. Mannschaftsfahrten sind von Vereinen und Verbänden ausgeschriebene Ferienfreizeiten. Hintergrund dieser Gemeinschaftsfahrten ist der, dass sich die Leute nicht alleine ins Boot setzen sollen und drauf lospaddeln und ihre Kilometer runterreißen. Sondern Kanusport ist eine Kombination. Natürlich sind es Individualisten, aber es gibt trotzdem auch Leute die Gemeinschaft suchen. Mal in der Gruppe zu paddeln, das interessiert sicherlich auch viele, weil es ganz andere Erlebnisse sind.

Damit ist gemeint, dass es z.B. ein Einsteigerabzeichen wie das Seepferdchen gibt, oder dass es die Abstufungen Bronze, Silber und Gold gibt.

5. Ist Ihr Verbandssportabzeichen...

(zutreffendes bitte ankreuzen)

a) an die Altersklassen des DSA gekoppelt?

b) Verwenden Sie eigene Alterskategorien?

☐
☒

Wenn ja welche?

7 bis 10 , 11 bis 12 , 13 bis 14, 15 bis 17, 18 bis 69, ab 70 Jahre

Abzeichen für Kinder und Jugendliche, keine Differenzierung in männlich und weiblich und auch nicht mit oder ohne Behinderung, das ist nur im Erwachsenenbereich

Wir haben Erwachsene unterteilt in Damen, Herren, Senioren und jeweils auch mit Behinderung.

Bronze ist eine bestimmte Km-Anzahl (je AK) im Kanujahr und eine Wanderfahrt

Silber keine zeitliche Vorgabe im Laufe von x-Jahren mit wesentlich höherer KM-anzahl, 5 verschiedene Gemeinschaftsfahrten (aber unterschiedlichen – z.B. Strömen, Seen, .. verschiedene Reviere) + DKV Sicherheits- und Ökokurs-Teilnahme

Gold Wertungszeitraum unbegrenzt, noch höhere Km-Anzahl, 10 Gemeinschaftsfahrten und die Schulungen von Silber

Schulungen müssen nicht wiederholt werden auf Grund von Kapazitäts und Bereitschaftsgrenzen an solchen Kursen teil zu nehmen.

Jetzt gibt es die sogenannten Sonderstufen – in 5er Abschnitten: z.B. Gold abgelegt, im Folgejahr Bronzebedingungen erfüllt – 5x → Gold Stufe 5, ... bis Gold Stufe 50

Das ist bewundernswert, das sind Leute die wahrscheinlich eher paddeln als Laufen konnten. 80jähriger aus Münster war noch geistig und körperlich ft.

Nicht nur 1x Gold und dann war es das – das war uns wichtig. Wir haben auch noch eine etwas andere Variante als ein Leistungsabzeichen – das Globusabzeichen. 50.000km – quasie ein Mal um die ganze Welt gepaddelt.

Silber und Gold sind ja nicht an Zeiträume gebunden und so kann jeder für sich entscheiden, ob er es gemächlich angehen lässt, um sein Abzeichen zu bekommen, oder er die Km runter reißt, daher diese Altersunterteilung und erst mit 70 Jahren eine altersbedingte Reduzierung der Km

6. Ist Ihr Verbandssportabzeichen an Ihr Wettkampfsystem gekoppelt? a) im Kinder- und Jugendbereich b) im Erwachsenenbereich c) beide	(zutreffendes bitte ankreuzen) Nein.	
	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	
7. Wann wurde Ihr Verbandssportabzeichen entwickelt?	Im Jahr 1921 entstanden, 1934 erste einheitliche Richtlinien	
8. Wann erfolgte die letzte Normwertanpassung/Modifizierung?	Im Jahr2011.....	
9. Wurde Ihr Verbandssportabzeichen getestet a) an Trainingsstützpunkten?	(zutreffendes bitte ankreuzen)	
	nein	

b) in der Vereinsarbeit? c) an Schulen?	<table border="1"> <tr><td> </td></tr> <tr><td> </td></tr> <tr><td> </td></tr> </table>			
<p>10. Welche Probandengruppen wurden zur Normwertermittlung herangezogen?</p> <p>Das sind so Erfahrungswerte, die sich im Laufe der Zeit bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern eingespielt haben. Wir haben einen Referenten für die Wanderfahrtenwettbewerbe, der seit über 20 Jahren die Auswertung gemacht.</p> <p>Es war eine kleinere Arbeitsgruppe damit beschäftigt. Ideen wurden als Antragsgrundlage bzw. Beschlussvorlage übernommen und umgesetzt.</p>				
<p>11. Welche Bundesländer und ggf. welche Lehreinrichtungen haben an der Normwertermittlung mitgewirkt?</p> <hr/> <hr/> <hr/>				
<p>12. Welche Motivation hatte Ihr Bundesverband zur Einführung eines eigenen Fachverbandsabzeichens?</p> <hr/> <hr/> <hr/>				
<p>13. Wie viele Sportler legten in den letzten drei Jahren Ihr Verbandssportabzeichen ab?</p> <p>2011: 2.767</p> <p>2010: 2.659</p> <p>2009: 3.000</p> <p>Inklusive Gold, Silber, Bronze und der Wiederholungen</p> <p>Steffi: Haben Sie in 2013 die Erfahrung, ob jemand das Wasserfahrerabzeichen anstelle einer Disziplinengruppe beim DSA anrechnen lassen hat</p> <p>C: Unser Fahrtenjahr ist ja anders als das Sportabzeichenjahr, aber da haben wir eine Regelung mit dem DOSB gefunden. Dafür muss eine Bescheinigung von den Vereinen zu uns geschickt werden, dass die Person eine bestimmte km-Anzahl in dem Jahr gepaddelt hat. Das sind bisher bei uns bisher 6 bis 7 Anträge eingegangen.</p> <p>Es ist ja so, dass Kanu nicht erstmalig beim Sportabzeichen enthalten ist. Bei den alten Sportabzeichenbedingungen konnte man auch schon Kanu ablegen. Das Problem ist, viele der</p>				

traditionellen Sportabzeichenprüfer können mit Kanu gar nichts anfangen. Damit reduziert es sich immer auf die klassischen Sportabzeichenwettbewerbe Laufen, Springen, Werfen. Alles andere sind natürlich Exoten, die für Sportabzeichenprüfer aufwendiger sind. Dann muss man sagen, der eingefleischte Wanderfahrer, wenn er sein Sportabzeichen macht, ist vielleicht eher ein einseitiger Sportler. Der betreibt Kanusport, ansonsten ist er eher weniger sportlich aktiv. Ich glaube, es ist trotz allem immer noch nicht bekannt genug, dass das so möglich ist mit dem Verbandsabzeichen.

C:

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir diese Fragen kurz per Mail oder besser noch in einem persönlichen Telefonat beantworten könnten. Gern würde ich auch Unterlagen zu Ihrem Verbandssportabzeichen bzw. Normwerttabellen in meine Betrachtung einbeziehen. Für Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung unter:

Tel.: 0176-82163978 oder per e-Mail: steffistolze@aol.com

Mit freundlichen Grüßen

Steffi Stolze